

Abschluss Aufbaukurs Mäeutik

Herzlichen Glückwunsch zum erfolgreichen Abschluss der Weiterbildung zur Mäeutik Multiplikatorin im Johanniter-Zentrum Kaarst



Foto Sonja Theisen

Den 10 Teilnehmerinnen des Johanniter-Zentrums Kaarst gratulieren die Mäeutik-Trainerinnen Petra Kinzel und Sonja Theisen. Es ist eine großartige Leistung und zeigt wie groß das Engagement von jedem Einzelnen für die professionelle Entwicklung in der Altenpflege und im Johanniter-Zentrum Kaarst ist. Neben dem 8-tägigen Kurs, der von April bis Oktober stattfand, bearbeiteten die Teilnehmerinnen ihre Praxisaufgaben und erstellten eine Präsentation für unterschiedliche Zielgruppen. U. a. für Mitarbeiter aus Pflege- und Betreuung, ehrenamtliche Mitarbeiter und Angehörige.

Im Aufbaukurs lernten die Teilnehmerinnen was die Umsetzung des mäeutischen Pflege- und Betreuungsmodells bedeutet die Prinzipien der Mäeutik in ihren Alltag zu integrieren. Das Ziel ist es, die Selbstbestimmung, die Lebensqualität und das Wohlbefinden der Bewohner*innen und Gäste zu fördern, um deren Würde und Autonomie zu respektieren. Zentrale Aspekte der Umsetzung sind neben der Person-zentrierten Pflege, der Förderung von Selbstbestimmung, der Wohnzimmerkultur, der Trauer und des Verlusts vor allem die Kommunikation. Diese spielt eine zentrale Rollen, da die Pflegenden und Betreuenden offene Fragen und aktives Zuhören nutzen um die Gedanken und Gefühle der Bewohner*innen und Gäste zu erkennen und ihnen Raum für Ausdruck zu geben. Das mäeutische Pflege- und Betreuungsmodell unterstützt beim Umgang mit Menschen mit Demenz und bei herausforderndem Verhalten. Es bietet Ansätze, um besser mit dem Verhalten von Menschen mit Demenz umzugehen. Statt herausforderndes Verhalten etwa zu ignorieren, werden die zugrunde liegenden Bedürfnisse und Gefühle verstanden. Ebenso ist die Zusammenarbeit mit Angehörigen wichtig, um ein umfassendes Bild der Bewohner*innen und Gäste zu erhalten. Die Angehörigen werden im mäeutischen Pflegeprozess einbezogen und unterstützt. Zudem werden die Mitarbeiter*innen angehalten regelmäßig ihre eigene Praxis zu reflektieren und sich fortzubilden, um die Prinzipien der Mäeutik kontinuierlich anzuwenden und zu verbessern.



Foto Sonja Theisen

Aussage von Eva Pollak, einer Teilnehmerin:

...“ was ich im Aufbaukurs gelernt habe ist, dass die Mäeutik für mich weitaus mehr ist, als „nur“ eine Methode oder eine theoretische Fortbildung. Sie ist eine Haltung, die meinen beruflichen Alltag und meine Sichtweise auf Menschen grundlegend verändert hat. Sie hilft mir, Menschen (mit Demenz) auf eine bewusste, wertschätzende Weise zu begegnen, ihre Erfahrungen und Prägungen besser zu verstehen und Momente achtsamer zu reflektieren – sowohl aus meiner Perspektive als auch aus ihrer.“
Sonja Theisen